

BUCH

MONIKA BAUDREXL

Tierschutz in Form von Waidgerechtigkeit und Jagdethik

Was sich nach einer trockenen wissenschaftlichen Auswertung anhört, wird unter Monika Baudrexels Feder zu einer informativen, engagierten Lektüre. Sie stellt den Tierschutzaspekt bei der Jagd auf Muttertiere auf die Probe und damit in den Mittelpunkt. Nach der Vermittlung von Grundlagen der Jagd spannt sie den Bogen zu Rot-, Gams- und Rehwild. Entsprechende Folgen aus biologischen oder durch Menschen hervorgerufene Gründe für die Verwaisung von Jungtieren werden auch für Nichtjäger nachvollziehbar dargestellt. Nach einem Anriss gesetzlicher Grundlagen bietet Baudrexel eigene Lösungsansätze. Ein sehr anschauliches Beispiel aus eigener Erfahrung beim Umgang des „unkorrekten“ Mutterschutzes zeigt eine Odyssee durch scheinbar alle verfügbaren Instanzen des Freistaats Bayern. Dieses Erlebnis ist Basis für Verbesserungsvorschläge, Lösungsansätze und anderweitige Aktivitäten, bis hin zu einem wesentlich engeren Schulterschluss mit Tierschutzorganisationen. **POM**

i 92 Seiten, kartoniert, 28,90 €, ISBN 978-3-330-50301-4, AV AkademikerVerlag, Riga (LV). Bezug z.B. über www.amazon.de



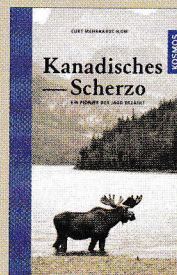
INFORMATIV ◆◆◆◆◆
 VERSTÄNDLICH ◆◆◆◆◆
 ARGUMENTATIV ◆◆◆◆◆

CURT MEHRHARDT-ILOW

Kanadisches Scherzo

Ein Jagdbericht und Sozialstudie der kanadischen Pionierzeit mit schärfstem Witz. Curt Mehrhardt-Ilow folgt in den 1920ern einer Einladung in die neu besiedelten Grenzgebiete Kanadas. In der Hoffnung auf Jagdabenteuer erster Güte und mit gestärktem Kragen zum feinen Tagesanzug macht er sich auf nach Saskatchewan, wo er bald mit den derben Sitten der Grenzlandbewohner und den ungewohnt primitiven Lebensumständen weitab der letzten Bahnlinie konfrontiert wird. Anstatt sich entmutigen zu lassen, tauscht der fröhliche Waidmann den runinierten Anzug und zieht mit dem Drilling Richtung Berge. Dort macht er die Bekanntschaft eines indianischen Trappers und eines deutschen Matrosen, Kneipiers und Glücksritters. Mit diesen beschließt er, eine Saison abgeschnitten von jeder Zivilisation nach Herzenslust zu jagen. Packend berichtet der Autor von der Jagd auf Wolf, Elch und Hirsch, ohne jagdliche Anfängerfehler zu unterschlagen. Ein Buch zum Schmunzeln und Träumen von der vermeintlich großen Freiheit in unberührter Natur. **CL**

i 528 Seiten, 56 SW-Zeichnungen von Karl Wagner, Halbleineneinband, 20 €, ISBN 978-3-440-14492-3, Kosmos Verlag, Stuttgart



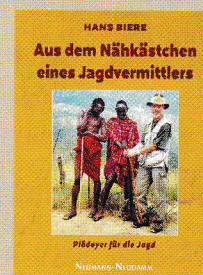
UNTERHALTSAM ◆◆◆◆◆
 INFORMATIV ◆◆◆◆◆
 GESTALTUNG ◆◆◆◆◆

HANS BIERE

Aus dem Nähkästchen eines Jagdvermittlers

„Plädoyer für die Jagd“, so der Untertitel. Dieses Plädoyer wurde von einem Waidmann verfasst, der für die Jagd lebt und nicht der Modekrankheit folgt, 1000 Hobbys fast synchron nachzugehen. Mit 17 Jahren „machte“ Hans Biere (geb. 1943) den Jagdschein. Jungjäger-Schritten in Westdeutschland folgten seit den 1970ern erste Jagdreisen in die Slowakei, nach SWA und Kamerun. Als versiertem Waffenverkäufer im Kettner-Stammhaus Köln wurde ihm dort 1985 ein Posten als Jagdreisevermittler angeboten. In seiner bis heute andauernden Karriere (seit 2006 für Biere & Sudbrack) hat er es geschafft, nicht der Gefahr zu verfallen, wonach „mancher Wirt selber sein bester Kunde“ ist. Nun teilt er mit den Buchlesern seine – ebenso spannenden wie lehrreichen – Abenteuer auf vier Kontinenten. Das authentisch bebilderte Werk bietet zudem in Service-Kästchen Wissenswertes über die (jagdlichen) Verhältnisse in den Zielländern. Auch jagdpolitisch hat Biere gute Argumente für Diskussionen mit Nichtjägern. Kompliment! **SYS**

i 240 Seiten, 121 Farbabbildungen, 17 Karten, Festeinband, 24,95 €, ISBN 978-3-7888-1920-0, Verlag Neumann-Neudamm, Melsungen



UNTERHALTSAM ◆◆◆◆◆
 INFORMATIV ◆◆◆◆◆
 GESTALTUNG ◆◆◆◆◆